



10°
4°

Teilweise fällt Regen
Subpolare Meeresluft gerät unter Hochdruckeinfluss.

AM WOCHENENDE

Hamburg wählt

Am Sonntag wählen die Hamburger eine neue Bürgerschaft. 1,3 Millionen Wahlberechtigte sind aufgerufen, bei der bundesweit bisher einzigen Wahl auf Länderebene dieses Jahres über die Vergabe der 121 Sitze im Parlament zu entscheiden. Den Umfragen zufolge deutet alles auf einen eindeutigen Wahlsieg der seit 2011 in Hamburg regierenden SPD hin. Zuletzt lag sie bei Werten zwischen 37 und 39 Prozent.

afp
» LÄNDER



Narren brachten Obersuhl zum Kochen

Hoch her ging es beim Weiberfasching im Obersuhler Bürgerhaus. Für exakt vier Stunden und elf Minuten ausgelassene Stimmung in Saal sorgte am Don-

nerstagabend auch der Auftritt des OCV-Männerballetts. Die „Sexy Bellies“ brachten mit ihren tänzerischen Darbietungen den zumeist mit Damen ge-

füllten Saal zum Kochen. Mehr zur ausgelassenen Weiberfaschingfete in Obersuhl lesen Sie auf

» SEITE 7

REY FOTO: WILFRIED APEL

SPORT

Biathlon-WM: Noch vier Titel zu vergeben

Die Biathlon-WM im italienischen Antholz geht am Wochenende zu Ende: Heute kämpfen die Staffeln um Medaillen (11.45 Uhr/ARD und Eurosport), am Sonntag stehen die abschließenden Massenstarts auf dem Programm. Die Nordhessin Karolin Horchler startet zweimal.



Geiger und Leyhe feiern Doppelsieg

Karl Geiger und der Willinger Stephan Leyhe (Foto) haben beim Skisprung-Weltcup in Rasnov einen Doppelsieg auf der Normalschanze gefeiert.

FOTO: PÖRNER/DOPA

Fehling attackiert Stadtrat

Hersfelder Bürgermeister kritisiert Amtsführung seines Stellvertreters

VON KARL SCHÖNHOLTZ

Bad Hersfeld – Heftiger Zwist im Bad Hersfelder Rathaus: Bürgermeister Thomas Fehling (parteilos) hat in einer Pressemitteilung die Amtsführung seines Stellvertreters, des Ersten Stadtrats Gunter Grimm (CDU), kritisiert.

Zum dritten Mal in Folge, so heißt es in der Erklärung des Bürgermeisters, habe Grimm Fehlings Urlaub dazu genutzt, um in dessen Abwesenheit „Entscheidungen zu treffen oder Erklärungen abzugeben, die ich nicht mittragen konnte bzw. die nicht in meinem Sinne waren.“

Dass ein Hersfelder Rathauschef seinen Stellvertreter auf diese Art und Weise öffentlich attackiert, ist in der Kreisstadt ein bislang einmaliger Vorgang. Grimm verwahrte sich in einer ersten Stellungnahme gegen sämtliche Vorwürfe des Bürger-



Gunter Grimm
Erster Stadtrat Bad Hersfeld



Thomas Fehling
Bürgermeister Bad Hersfeld

meisters und lässt nun rechtliche Schritte gegen Fehling prüfen. Konkret bezieht sich Fehling in seiner Pressemitteilung auf eine Gegendarstellung des Magistrats in einem Bad Hersfelder Gratis-Blättchen, das angebliches Mobbing gegen den früheren Hersfelder Kurdirektor thematisiert hatte.

Ein weiterer Vorhalt des Bürgermeisters betrifft eine Personalentscheidung Grimms vom Februar 2019 im Zusammenhang mit der Hessentags-Projektgruppe „Sicherheit und Verkehr“.

Fehling revidierte diese noch aus seinem Urlaubsort, übernahm vom Ersten Stadtrat die Projektverantwortung für den Bereich Verkehr und entzog Grimm schließlich die gesamte Personalverantwortung für die Stadtverwaltung.

Fehlings dritter Punkt ist ein Statement des Magistrats zu einem Schreiben des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst vom vergangenen September, in dem die weitere Zusammenarbeit der Bad Hersfelder Festspiele mit dem früheren Intendanten Dieter Wedel

hinterfragt wurde. Gegen Wedel läuft ein Ermittlungsverfahren wegen einer Sexualstraftat. Der Brief war dahingehend interpretiert worden, dass im Falle eines Falles der Landeszuschuss für die Festspiele gefährdet sein könnte. Das Statement des Magistrats habe „zu großen Irritationen und Missverständnissen innerhalb der Bürgerschaft und in Wiesbaden“ geführt, schreibt Fehling.

Gunter Grimm stellt zu den vom Bürgermeister kritisierten Magistratsbeschlüssen fest, dass es sich keineswegs um Alleingänge, sondern um Mehrheitsentscheidungen gehandelt habe. Die Fraktionsvorsitzenden der Bad Hersfelder Stadtverordnetenversammlung sehen durch den Konflikt das Ansehen der Stadt beschädigt. Auch wird die Spaltung im Magistrat beklagt.

FOTOS: SCHÖNHOLTZ, MAAZ

Polizei: Keine Erkenntnisse für Gefährdungen

Hersfeld-Rotenburg – Nach dem rechtsextremen Terroranschlag von Hanau gibt es im Kreis Hersfeld-Rotenburg „nach derzeitigem Stand der Ermittlungen keine Erkenntnisse für konkrete Gefährdungen von kulturellen Einrichtungen, Moscheen und Freizeiteinrichtungen wie Shisha-Bars“. Das teilt Patrick Bug, Pressesprecher des Polizeipräsidiums Osthessen, auf Anfrage mit.

Bundesinnenminister Horst Seehofer hatte zuvor vor Nachahmern gewarnt, von einer „sehr hohen“ Gefährdungslage durch Rechts extremismus in Deutschland gesprochen und mehr Polizeipräsenz insbesondere an „sensiblen Einrichtungen“ wie Moscheen angekündigt. Solche Maßnahmen hält Fatih Evren, der Vorsitzende des türkisch-islamischen Kulturvereins Bebra, für übertrieben.

» SEITE 3

Verdienstkreuz und Geburtstag: Horst Groß im Porträt

Bebra – 18 Jahre lang war Horst Groß Bebras Bürgermeister. Er war Vorsitzender in unzähligen kommunalen Gremien. Mindestens so bekannt wie für seine politische Arbeit ist der heute 73-jährige – am vergangenen Montag hatte er Geburtstag – für sein Engagement in ebenso unzähligen Vereinen. Die Liste derer, die ihn als Mitglied führen, ist lang. Für sein Engagement ist Groß jetzt von Ministerpräsident Volker Bouffier mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet worden.

Zeit, mal die Füße hochzulegen, das gab es für Bebras Ehrenbürgermeister – auch diesen Titel trägt der gebürtige Gilfershäuser – schon früher nicht, und das hat sich auch heute nicht geändert: Nach einer schweren Erkrankung ist er wieder ganz der Alte. Oder, wie es seine Frau Brigitte sagt: immer unterwegs. Denn als Stress hat er sein Engagement nie empfunden.

cig/pgg » SEITE 2

SONNTAGSZEIT

Von „Alle Wille“ bis „Zoch“

Die fünfte Jahreszeit steuert auf ihren Höhepunkt zu, die sogenannten tollen Tage stehen kurz bevor. Damit alle Narren und jene, die es werden wollen, nicht nur mitfeiern, sondern auch mitreden können, versorgen wir sie mit den wichtigsten Fachbegriffen. Lesen Sie dazu unser „Närrisches ABC“ in der

» SONNTAGSZEIT

SO ERREICHEN SIE UNS
Kundenservice
08 00/203 4567 (gebührenfrei)
www.hna.de



STANDPUNKT

Anschlag von Hanau und die Konsequenzen

Die Politik hat gelernt

VON STEFAN VETTER

gegen schärfere Sicherheitsbestimmungen gehört allerdings auch zur Wahrheit. Als die Bundesregierung kürzlich das Waffenrecht neu regelte, fühlten sich Sport-schützenvereine unter Generalverdacht gestellt. Vor allem im Hinblick auf die neu eingeführte Regelanfrage beim Verfassungsschutz, um zumindest den legalen Waffenbesitz potenzieller Verfassungsfreunde einzudämmen.



Dabei empfinden es wohl die allermeisten von uns als normal, dass sich jeder Fluggast einem Sicherheitscheck unterziehen muss. Hier spielt der „Generalverdacht“ also praktisch keine Rolle, wird der Eingriff ins Persönlichkeitsrecht sogar als vernünftig empfunden. Merke: Nicht jede staatliche Maßnahme ist die große Enttäuschung wert, die sich zuweilen daraus entfaltet.

Im konkreten Fall stellt sich auch die Frage, warum Sportschützen ihre Waffen nach Hause mitnehmen können. Im Verein wäre eine bessere Kontrolle gegeben, potenziellen Mördern würde das Handwerk erschwert.

Auch als jüngst das Gesetz gegen Hetze im Netz vorlag, war der Aufschrei wegen des Datenschutzes groß. Oft sind es dieselben Personen, die einerseits eine konsequente Bekämpfung rechtsextremer Umtriebe im Internet fordern, andererseits aber vor dem „großen Lauschangriff“ warnen. Das passt nicht.

Mindestens genauso wichtig wie wirksame Gesetze ist freilich ein gesellschaftliches Klima, in dem Hass und Hetze keine Chance haben.

» POLITIK

ANZEIGE

HÄMEL
ENDLICH ZUHAUSE

Zeit für den **Frühjahrsputz**

Nur bis 09.03.!

Saugroboter gratis¹ beim Kauf neuer Möbel und Küchen ab 2.000,- €

¹Alle Infos auf unserer Website

Frielendorf · www.haemel.de